

K2 NEU SOSTRUM (TODES LAGER IM MOOR)

MIT Zensur RRRR Korrespondenz kann behaupt!

10/16. 44. 11/16. 11/16. 12/16. 12/16.
Kleinert Stefan Nr. 705

Neusustrum, den 8. Juni 1941.

Mein lieber Vater!

Deinen kostbaren Brief vom 22. v. Mts. habe ich erhalten für welchen ich Dir vom Herzen danke. Die grösste Freude ist es für mich zu lesen das Du dich gesund fühlst und noch in deinem hohen Alter die Kraft hast zu arbeiten. Ich habe in den 18 Monaten meiner Gefangenschaft mich mehr wie genug überzeugt, das nur die Arbeit dem Menschen die schwersten Schicksalsschläge und Prüfungen Gottes die Kraft verleiht nicht zu verzagen. Dir sind ja solche schwere Zeiten wohlbekannt, denn du hast ja den ganzen Welt-Krieg durchgemacht und bestimmt viel schwerere Tage überstanden als ich hier. Wenn ich weiter so gesund bleibe wie ich mich bis jetzt fühle, dann hoffe ich mit Gottes Hilfe auch gesund und heil nach Haus zurückzukommen. Bin stets bemüht durch Fleiss und beste Führung meine jetzige Arbeit zu behalten.

Auch bei uns sind jetzt wunderhöne Tage alles ist im vollen Grün. Zu Hause haben sie bestimmt auf Frotzels Grab schon schöne Blumen gepflanzt. Du kannst Dir gar nicht vorstellen wie sehnsüchtig ich auf den Tag warte, an seinem Grab stehen zu können und ein "Vater unser" für ihn zu beten. Das würde mein grösster und schönster Tag in meinem Leben sein, den mir der

liebe Gott schenken würde. Möge der liebe Gott uns vor weiteren
Schicksalsschlägen bewahren und den Tag des Wiedersehens bald
kommen lassen. Vor einem Jahre habe ich mich viel schlechter
geföhlt, es war im Gross Strolitz, in der engen und dumpfigen
Zelle. Hier ist daran doch ein wenig freier und kann mehr in
der frischen Luft leben. Von zu Hause habe ich keinen Brief
bekommen, entnehme aber, da ich Deinen Brief erhielt, dass
Ihr Euch so verabredet habt. Da ich zu Mutters Geburtstag nicht
mehr schreiben werde, und Du den Brief wahrscheinlich nach
Hause schicken wirst, wünsche ich der lieben Mutter beste
gesundheit und eine recht baldige Änderung unseres häuslichen
Lebens, so wie es einmal früher gewesen ist. Auch Zosia die besten
Glückwünsche zu Ihrem vergangenen Geburtstag. Ich freue mich
auch dass du mit Deiner Arbeit zufrieden bist, überarbeite Dich
auch nicht zu sehr, denn auf Deine alten Tage und jetzige Zeit
hast Du das nicht mehr nötig. Auch sind hier Leute aus
Dublin welche die Druckerei in der Du arbeitest kommen.
Ich wünsche Dir nochmals bestes Wohlergehen, so wie auch allen
zu Hause.

Sei aufs herzlichste geprüßt von Deinem Sohn

Stefan

Geprüßt

Konzentrationslager Dachau 3K

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen sind gestattet, doch ist dabei genau Name und Vorname, Geburtsdatum, Häftlingsblock und Stube anzugeben.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K.L. Dachau 3 K bestellt werden.
- 4.) Pakete dürfen in beschränktem Maße gesandt werden.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrationslager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.



An Frau

Baleszewska Sophie

Krakau

Zamojski Str. 28. W. 6.

Generalgouvernement

Stollstr. 18 II. Et.
Neustadt Oestph.



Herrn P. Martin

Herrn
Frau



Denke ich an euch lieben, und ich
muss hier sein. Weiter spreche noch mit
Taufel wegen der Bätsche. Küsse doch herzlich
mein liebes Bebelchen und Du liebe
Hella grüße dich nicht, sei schön gesund
Sowen Du nach Hause schreibst grüße
alle von mir. Auch vergesse nicht nach
Leo zu schreiben. Freue mich foraus auf
ein liebes Brief von Dir liebe Hella.

Sei herzlich gegrüßt und Küsse dich
dein lieber Hans und Papa

Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Häftlingen zu beachten:

1. Jeder Schutzhäftling darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Briefe an die Häftlinge müssen lesbar mit Tinte, einseitig und in deutscher Sprache geschrieben sein. Gestattet sind nur Briefbogen in normaler Größe. Briefumschläge ungefüllt. Einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pf. der Deutschen Reichspost beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
2. Geldsendungen sind nur durch Postanweisungen gestattet. Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Anschrift, bestehend aus Name, Geburtsdatum und Nr. angegeben ist. Bei fehlerhaften Anschriften geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
3. Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K.L. Auschwitz bestellt werden.
4. Die Häftlinge dürfen Lebensmittelpakete empfangen, Flüssigkeiten und Medikamente sind jedoch nicht gestattet.
5. Gesuche an die Lagerleitung zwecks Entlassung aus der Schutzhaft sind zwecklos.
6. Sprecherlaubnis und Besuche von Häftlingen im Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.



Hypoch Kaban

Kotarski

Antkowiak ABe 106



Ohne Lösung der Judenfrage
keine Erlösung der Menschheit

**Thüringische
Universitäts-Kliniken
Jena**

Vergiss nicht
und Hausnummer
anzugeben



Jurii

Caria Schlenzig

zur Aufgabe Zottensz.

Löllnitz Nr. 5

über Stettin

Konzentrationslager Mauthausen
Kommandantur

Mauthausen, den 27.8.42

..Frau...
..Bronislawa Wyszynski...
..Lublin...
..Narutowiczstr. 42...

W

15

Ihr Ehemann Szymon Wyszynski, geb. 23.6.14
ist am 22.8.42 an den Folgen einer Herzleitzündung
im hiesigen Krankenhaus verstorben.

Die Leiche wurde am 25.8.42 im staatlichen Krematorium ein-
geäschert.

Eine Sterbeurkunde können Sie bei Einsendung der Gebühr vom
RM -.72 beim Standesamt Mauthausen II anfordern.

i. A.

Untersturmführer.

Nº 021 Telegramm

Deutsche Post Osten

RUS — Z

Aufgenommen:
Odebrano:
Tag: Monat: Jahr: Zeit:
dzien: miesiac: rok: czas:
von: durch: 16.10
z: przez:

Agnieszka Lasarezyk 112

Reis B. Gory

Kawcszyz

Übermittelt:
Oddany:
Tag: Zeit:
dzien: czas:
an: durch:
do: przez:

Amt:
Urząd:

Ehemann im Konzentrationslager
Mauthausen verstorben.

Der Kommandant

040 Telegramm

Deutsche Post Osten

o Anschritze

Aufgenommen: Odebrano: Monat: 9 Jahr: 1548 mesiac: 9 rok: 1548 durch: Zeit: 1548 przez: czas:			Joanna Amannowicz Dobieszyn Kreis Radom	Übermittelt: Oddany: Tag: 10/11/42 dzień: 10/11/42 an: Zeit: 835 do: czas: durch: 835 przez: 835 13/11
Radom				

Chemann in Konzentrationslager
 Anschritze verstorben
 der Kommandant
 (Mae-kwant w obocie koncentracyjnym
 Obozie w Komendant)

DPO 345 (7.41)

012 Telegramm

Deutsche Post Osten

Aufgenommen: Odebrano: Monat: 3 Jahr: 42 Zeit: 22 mesiac: 3 rok: 42 czas: 22 durch: przez: Pura			Ludwig Kaszkiewicz Matachowskiestr 25 Lankie Distrikt Radom	Übermittelt: Oddany: Tag: 23.342 dzień: 23.342 an: Zeit: 1636 do: czas: durch: 1636 przez: 1636
---	--	--	---	---

Chemann in Konzentrationslager
 Anschritze verstorben
 Der Kommandant

DPO 345 (7.41)

N^o 036 Telegramm

Deutsche Post Osten

aus — z

Ausgabe F 14/102 w 15/19 1642

Aufgenommen:

Odebrano:

Tag: 16
Monat: 9
Jahr: 42
Zeit: 18:15

von: z
durch: Rad
przez: Ry

Amt:
Urząd:

Yadwiga Kegan
Pilsudskiego 106a-23
Starachowice

Übermittelt:

Oddany:

Tag: 16
dzien: 9

an: do:
durch: przez:

Therese im Konzentrationslager
Ausgabe verstorben
- der Kommandant

DPO 345 (7.41)

Telegramm

Deutsche Post Osten

aus — z

Ausgabe F 8 17/16W 2/11-42

225

Aufgenommen:

Odebrano:

Tag: 2
dzien: 2
Monat: 11
miesiac: 11
Jahr: 42
rok: 42
Zeit: 14:30
czas: 14:30

von: z Radom
durch: przez: Kegan

Amt: Gienki
Urząd:

Bronistara Golluscha
Gienki 1 Kreis
Korzenie Dist. Radom

Übermittelt:

Oddany:

Tag: 2
dzien: 2

an: do:
durch: przez:

Son Hipolit im Konzentrationslager
verstorben der Kommandant Ausgabe

DPO-345

Tarnow 31/I 1941

1378/41

BE S C H E I N I G U N G.
Z A S W I A D C Z E N I E.

zwecks vorlegung... *Sądowi Grodzkiemu w Tarnowie*
celen przedłożenia: *Sądowi Grodzkiemu w Tarnowie*

I.a./ Vor- und Zuname des/r/ bittsteller/s/ /in/
Imię i nazwisko petenta/teki/ *Friedman Arthur*

b./ Geburtsjahr - Alter...
Rok urodzenia - wiek... *1907*

c./ Staatsangehörigkeit :
Przynależność państwowa : *polnisch*

d./ Wohnort Tarnow Strasse...
Miejsce zamieszkania Tarnow ulica... *Stowackiego* Nr. *6a*

II.a./ Beruf und Stellung im Berufe - Erwerbsquelle...
Zawód i stanowisko w zawodzie - źródła dochodu... *inżynier*

b./ Vermögensstand des/r/ bittsteller/s/ /in/
Stan majątkowy petenta/teki/ *nie posiada żadnego majątku*

c./ Einkommen des/r/ bittsteller/s/ /in/
Dochód petenta/teki/ *bez wszelkich dochodów*

III. Andere den Vermögensstand des bittstellers/in/ kennzeichnende
Umstände...
Inne okoliczności, określające stan majątkowy petenta/teki/ *żadne*
nie sprzyjające uzyskaniu osobistego wzywania

IV. Familienstand des bittstellers/in/
Stan rodzinny petenta/teki/ *żonaty, ma ma. utrzymywanie*
5-20 dzieci

Der Judenrat in Tarnow bestätigt auf Grund durchgeführter Erhebungen die
Richtigkeit vorstehenden Angaben.-
nada Żydowska w Tarnowie zaświadcza prawdziwość powyższych zapodań na pod-
stawie przeprowadzonych dochodzeń.-

Stempel:
Pieczęć:



Unterschrift :
Podpis :

Taukman

gr

Radom, dnia 15 sierpnia 1941r.

36

L.dz...3314.../41/k

Z a ś w i a d c z e n i e

Naczelna Rada Starszych Ludności Żydowskiej w Radomiu zaświadcza niniejszym na podstawie posiadanych informacji, że Wódka Moszek, zamieszkały w Radomiu przy ul. Szpitalnej 6 znajduje się w niepomyślnej sytuacji materialnej.

Powyższe zaświadczenie wydaje się prośbę w/w, celem przedłożenia Sądowi Grpdzkiemu w Radomiu. -


Vice-Prezes
A. Meryn
A. MERYN

T o t e n s c h e i n

Der poln. Zwangsarbeiter K a p r o n , Mateusz (+369 Pol.N.r)
geb. am 24.3.22 in Zdzilowice, verheiratet, ohne Kind
zuletzt wohnhaft in Zdzilowice (Janow Lub.)
untergebracht im Zwangsarbeitslager SS-Tr.Üb.Pl., Debica
ist am 8.12.42 um 8,00 Uhr im Revier verstorben.

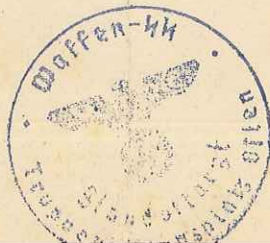
Todesursache:

Mangel an Brennmaterial.

Die Leiche wurde verbrannt und eingeäschert.

Debica, den 8.12.42.

Dr. Franzus Ruder



i.V. *[Signature]*
47-Untersturmführer

DER JUDENRAT IN OSTROWIEC.
RADA ŻYDOWSKA W OSTROWCU.

Ostrowiec, 29 sierpnia 1940
Iłżecka 45.

15.

Tel. 92.

Nr. 1260 Wg.L. / 40

ZASWIADCZENIE

Niniejszym zaświadcza się, iż zamieszkały w Ostrowcu przy ulicy Cegielnianej 4 Rozensztołk Lejzor jest biedny i korzysta z pomocy opieki społecznej Rady Żydowskiej w Ostrowcu za Nr. prot. 581.

Wydaje się celem przedłożenia Sądowi Grodzkiemu w Ostrowcu.

Sekretarz

Hwanqer
H. Weizenberg



Vice Prezes

[Signature]

M. Alterman

Quittung Nr. 4985
Fr./Herr: [Name]
wohnhaft: [Address]
hat: [Amount]
Litzmannstadt-Getto, d. [Date]
eingezahlt.
DER AELTESTE DER JUDEN
in Litzmannstadt
ABT. FÜR DIE EINGESIEDELTEN
In Litzmannstadt

Einlieferungschein Nr. 1832
Gegenstand: [Description]
wörtlich RM. [Amount]
Empfänger: [Name]
Bestimmungsort: [Address]
Postabteilung
des Ältesten der Juden
in Litzmannstadt-Getto
RM Rpt

figure 48

notice
reverse side of an
paper. Figure 47 is a notice
from the post office regard-
ing the receipt of a parcel
from Prag. A receipt for reg-
istered mail sent to the

D. Aelteste d. Juden
in Litzmannstadt
Werkküchen-Abt.

Serie I/N.

TALON Nr. _____
f. 1 Zus-Mittag

Gültig am in d. K.

Inh.

Stemp. u. Unt. d. Ress.

DER AELTESTE DER JUDEN
IN LITZMANNSTADT-GETTO

KÜCHEN-ABTEILUNG

TALON für 1 MITTAG

DER AELTESTE DER JUDEN
in
Litzmann-
stadt

D. Aelteste d. Juden
in Litzmannstadt
Werkküchen-Abt.

Serie I/N.

TALON Nr. _____
f. 1 Zus-Mittag

Gültig am in d. K.

Inh.

Stemp. u. Unt. d. Ress. (Abt.)

DER AELTESTE DER JUDEN
in
Litzmann-
stadt

GHETTO LITZMANSTADT
1940 - 43

DER AELTESTE DER JUDEN
IN LITZMANNSTADT-GETTO

KÜCHEN-ABTEILUNG

TALON für 1 MITTAG

Gültig am in der Küche Nr.

DER AELTESTE DER JUDEN
in
Litzmann-
stadt

KÜCHE DER BRÄUTEN
DES AELTESTEN DER JUDEN
in Litzmannstadt-Getto
Matrosengasse 5.

SUPPE-GEMÜSE



GHETTO KRAKAU
Cachet in hebrew letters!



DER AELTESTE DER JUDEN
DER STADT LODZ

Arbeitszuteilungsschein Nr......

(gemäss der Verordnung des HERRN KOMMISSARS
der Stadt Lodz v. 5. October 1939)

Zuname *Bruckewicz* Vorname *Elle*

wohnhaft in Lodz

Yelina 85

Datum der Arbeitsausführung

1. März

8³⁰ Uhr Morgens

Sammelpunkt

POKORSKA 19

Beschneilung der Behörde:
Obgenannter hat
die Arbeit geleistet.

DER AELTESTE DER JUDEN
DER STADT LODZ

Arbeitszuteilungsschein Nr......

(gemäss der Verordnung des HERRN KOMMISSARS
der Stadt Lodz v. 5. October 1939)

Zuname *Harwarcki* Vorname *Abel*

wohnhaft in Lodz

28 Jan. Kawa. 11

Datum der Arbeitsausführung

11/11

8³⁰ Uhr Morgens

Sammelpunkt

Panzer Kaserne

Beschneilung der Behörde:
Obgenannter hat
die Arbeit geleistet.

*Werkstatt Nr. 42
Kaserna Skłodowska
Telefon 16531
Lodsch*

Durchlassschein Nr. 838

für
Königreich Böhmen und Mähren

(eingetragte des oder der Gebiete in roter Schrift)

Paula Weisenböck
Gesamte, Sammlerinnin, (Geb.)
Veitka (Geburtsort, Sammlerinnin)
Paula (Geburtsort)

ist berechtigt, unter Vorlage des Passes - Passierfiches - Stempel-
ausweises - der Grenzkarte - des amtlichen Sichtbildausweises -)

Nr. 7644/42

ausgestellt von *Der Landrat* in der Zeit
vom 1. März 1914 bis zum 1. April 1914

über die amtlich zugelassenen Übergangsstellen nach
Preßnitz Böhmen und Mähren

(Eingabe des oder der Gebiete in roter Schrift)

zu treffen: *Der Landrat* den



(Ortsname)

A. Stöckner
(Unterschrift)
A 88 (1. 41) Reichsdruckerei, Berlin
Dm 476 A6

(Raum für Vermerke des Abgebenden für feinen
eigenen Geschäftsbetrieb)

Einlieferungsschein

- Sorgfältig aufbewahren -

40 Reichs-
mark

Empfänger: *Hauswiesner*

geb. 3. 9. 12. 1901. Nr. 30540

Kornverarbeitungsbetrieb

Drasweinbürg.

Postvermerk

30777

LITZMANNSDORF
Aufgabestempel
11-16

Kump
Postabnahme

Unser liebster Lygnüs! Wir danken Dir alle für Deine letzte Post-
Karte, welche wir in der ersten Hälfte dieses Monats erhalten haben.
Wie immer, nach allen Deinen Nachrichten, haben wir auch jetzt
viele Freude darüber gehabt. Bei uns ist schon der Frühling in
voller Fülle, obwohl während den Feiertagen sehr kalt war u.
es schneete, wie es durch den ganzen Winter nicht ge-
schneet hat; auch nach den Feiertagen regnete viel und es
war sehr naß, aber der Vater arbeitete trotzdem in dem
Garten, er hat sogar schon einige Pflansen gesät; auch
die Tomaten sind schon bereit. Ich freue mich auch
mit der Freude meines Vaters, das ist sein einziges
Vergnügen. Durch die Feiertage habe ich gut ausge-
ruht, da auch der Grosse Sonnabend frei war; und es
war schon sehr nötig für mich. Aber die Feiertage sind
so schnell vorüber gegangen und man müßte wieder

nür Arbeit. Gestern ist Ignas gekommen, wie ich Dir schon geschrieben habe. Er war bei uns, sieht gut aus. Er ist guter Laune, das heißt, es geht ihm ziemlich gut. Gestern hatte ich auch einen angenehmen Besuch gehabt den Ivan aus Astowa; er gab mir Geld und Bourbon. Heute entweder Morgen wird er wieder da sein. Von Lusia erhielt ich Antwort auf meinen Brief. Sie ist in Wien 8, Langegasse 65. Sie dankt Dir herzlich für Deine Grüße. Er sendet Dir auch viele herzlichsten. Ignas schrieb auch und sendet von allen die herzlichsten Grüße u. Küsse. Deine Garderobe ist schon paus bei uns. Marjanna lüftet sich, ich muß manchmal mit ihr tanzen. Ignas! In zwei Wochen werde ich wieder schreiben, jetzt küsse ich Dich sehr sehr herzlich und sende die besten Grüße von uns allen hauptsächlich von Deiner lieb.

den. 18. April 1942.

Ignas 29. IV. 42.

6
 K. L. Auschwitz

Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensuriert werden und werden vernichtet.

**Frauen - Konzentrationslager
Ravensbrück**

Fürstenberg i. Meckl.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jede Schutzhaftgefangene darf im Monat einen Brief oder eine Karte absenden oder empfangen. Die Zeilen müssen mit Tinte, übersichtlich und gut lesbar geschrieben sein. Briefe dürfen über normale Seiten mit je 15 Zeilen und Karten 10 Zeilen nicht überschreiten. Jedem Schreiben darf nur eine 12 Rpf. Briefmarke beigelegt werden, weitere verfallen der Beschlagnahme zugunsten mittelloser Häftlinge. Fotos dürfen nicht geschickt werden. Alle Postsendungen müssen mit Häftlings- oder Blocknummer versehen sein. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Es kann im Lager alles gekauft werden. Geldsendungen sind zulässig, müssen aber durch Postanweisung erfolgen. Nationalsozialistische Zeitungen sind zulässig, müssen aber vom Häftling selbst über die Postzustelle des Frauen-Konzentrationslagers bestellt werden. Entlassungsgefuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.

Der Lagerkommandant

Meine genaue Anschrift:

Maria Jannina

Nr. *10328*

Block *2*

**Fr.-Konz.-Lager Ravensbrück
Fürstenberg i. Meckl.**

Ravensbrück, den *Juli 1943*

*Ich habe den Brief von Dir geschrieben, er ist fertig
Ich freue mich und bin stolz auf meine Tochter.
Du hast Recht, liebste, daß Du in Pissac
bleibst, dort hast Du gut und Dich liebende
Herzen. Ich finde keine Wörter, mit denen ich
meinen Dank Nikotajam ausdrücken könnte,
daß sie um Dich sorgen. Du schreibst mir*

E0101

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeistelle Litzmannstadt

B.-Nr. IV 4 b - 5070/44

Litzmannstadt, den 28. April 1944.
Gardestrasse 1-7.

537/444

An den
Ältesten der Juden
in Litzmannstadt.

Betrifft: Jüdin Hania Genofewa N o s e k , geb. am 2.6.1915 in
Gotenhafen, ledig, Schneiderin.

Vorgang: Ohne.

Ich ersuche, die am 28.4.1944 nach dort überstellte Jüdin
Hania Genofewa N o s e k in den Arbeitsprozess einzugliedern.

Im Auftrage:



Der Älteste der Juden
in Litzmannstadt
BALUTER-RING
28/4

Tu.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Litzmannstadt

B.-Nr.

II B 4

Litzmannstadt, den 21. August 1942
Gardestr. 1-7.

2293/1042

An den
Ältesten der Juden
in Litzmannstadt.

Die Jüdinnen

Jadwiga Zajackowska, geb. am 2.2.1916 zu Czachula,
Janina Zajackowska, geb. am 15.1.1914 zu Czachula,
Doscha Lichtenbaum, geb. 1931,
Lilka Lichtenbaum, geb. 1933,

sind im Zentralgefängnis zu meiner Verfügung unterzubringen.

Im Auftrage:

2293/1042
Der Aelteste der Juden
in Litzmannstadt
BALUTER-RING

L. Sep.
Baluter



759

Ablegen

Der Oberbürgermeister von Litzmannstadt

Getto-Verwaltung

~~Herrenbühlstr. 211~~

Moltkestr. 211.

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Litzmannstadt

Konto 700

Fernruf: ~~25548~~ 251-72/76.

An den
Ältesten der Juden
Litzmannstadt-Getto

VP. 3919/88/41

Schreiben-Nr. 3129.

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

--

Unsere Nachricht vom

--

Unsere Zeichen

027/11/Stk.

den

8. Juli 1941.

Betrifft: Antrag Nr. J-679 des M. Ernst.

Laut Mitteilung ist die Firma des Antraggegners schon lange Zeit in kommissarischer Verwaltung. Laut Anordnung der H.T.O. dürfen Schulden an Juden von solchen Firmen nicht ausgezahlt werden.

Der Antrag muß aus obigen Gründen als erledigt und undurchführbar zu den Akten genommen werden.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]

Der Älteste der Juden
in Litzmannstadt
BALUTER-RING
Eingegangen am *10. VIII. 41*

[Small handwritten mark]

ablegen

Der Oberbürgermeister von Litzmannstadt

Ghetto-Verwaltung

Hermann-Göring-Str. 21

45?

An den

Ältesten der Juden

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Litzmannstadt

Konto 700

fernruft: 253-40

L i t z m a n n s t a d t

Nr. 4103 / br / 41

Ihre Zeichen **J-6418** Ihre Nachricht vom **12.6.41** /br/41
Unsere Zeichen **027** den **15.7.41**
17/Pe

Betr. Antrag Nr. J- 1705

Der Schuldner Hugo Krause, König Heinrichstr.163 (früher Schillerstr.) behauptet, dass der Chaim Bialer ihm für geleistete Arbeit ca 160,-- Zlty (Einhundertsechzig) geschuldet hat. Er hat bisher dafür ein altes Klavier in Zahlung genommen. Von einem Radiotisch u. anderen Möbelstücken weiss er angeblich nichts.

Der Älteste der Juden
in Litzmannstadt
BALUTER-RING
19. VII. 41

Krause

i. A.
[Signature]

JÜDISCHE KULTUSGEMEINDE IN PRAG
PRAG V, PHILIPP-DE-MONTE-GASSE 18

ŽIDOVSKÁ NÁBOŽENSKÁ OBEC V PRAZE
PRAHA V, UL. FILIPA DE MONTE 18

*Frau & K Goldmann
I Staroměstské n. 13.*

In der Antwort
anzuführen
Uvedte v odpovědi

G.-Zl./Č.j.

Betrifft / Věc

stravovací
akce pro děti.

Ihr Schreiben vom
Váš dopis ze dne

Ihr Zeichen
Vaše značka

Unser Zeichen
Naše značka

Nm

Datum

16.I.43.

Uvolil jste se, že hodláte stravovati jedno děcko
měsíčně 1 x.
S povděkem jsme vzali toto vaše rozhodnutí na
vědomí a posíláme Vám Hanu Ledererovou
která je nám známá jako úplně nemajetná.
Jménem dítěte děkujeme Vám za Váš šlechetný čin.

Židovská obec náboženská v Praze

PÉČE O MLÁDEŽ
Stravovací akce

*S díky obdržel
rozhodnutí*

Sachlich richtig
Věcně správné

Briefadresse - Adresa dopisů
PRAG V. - PRAHA V.
Philipp-de-Monte-G. 18
Ul. Filipa de Monte 18

Ruf —Telefony
625-41, 631-51

Telegramm-Adresse
Adresa telegramů

KEHILAH

Postspark.-Konto
Účet Pošt. spoř.
23.623

Formal richtig
Formálně správné

JÜDISCHE KULTUSGEMEINDE IN PRAG
PRAG V, PHILIPP-DE-MONTE-GASSE 18

ŽIDOVSKÁ NÁBOŽENSKÁ OBEC V PRAZE
PRAHA V, UL. FILIPA DE MONTE 18

Pan
Dr. Karel Goldmann,
Praha I., Staroměstské nám. 13

In der Antwort
anzuführen
Uvedte v odpovědi

G.-Zl./Č.j.

Betrifft / Věc

Ihr Schreiben vom
Váš dopis ze dne

Ihr Zeichen
Vaše značka

Unser Zeichen
Naše značka

Datum

26.III 1943

8 x měsíčně. Uvolil jste se, že budete stravovati jedno děcko
poslati Jsme Vám vděčni za Vaše rozhodnutí a dovolujeme si k Vám
poslati Hanu Ledererovou,
která je nám známa jako zcela nemajetná.
Děkujeme Vám za šlechetný čin.

Židovská rada starších v Praze
péče o mládež - dětská stravo-
vací akce

*S díky obdržel
rozhodnutí*

Sachlich richtig
Věcně správné

Briefadresse - Adresa dopisů
PRAG V. - PRAHA V.
Philipp-de-Monte-G. 18

Ruf —Telefony
625-41, 631-51

Telegramm-Adresse
Adresa telegramů

Postspark.-Konto
Účet Pošt. spoř.
23.623

Formal richtig
Formálně správné

Lemberg, den 12. 7. 1943

Hierdurch ersuche ich Sie, am 20. 7. 43

zwischen ⁹~~10~~ und 12 Uhr bei meiner Dienststelle Zimmer 69

sämtliche
Ausweispapiere sind mitzubringen.



vorzusprechen.

Lemberg, den 16. 7. 1943

Hierdurch ersuche ich Sie, am safort

zwischen 10 und 12 Uhr bei meiner Dienststelle Zimmer 68

sämtliche
Ausweispapiere sind mitzubringen.



vorzusprechen.

Lemberg, den 7 August 1943

Hierdurch ersuche ich Sie, am 13 August 1943

zwischen 10 und 12 Uhr bei meiner Dienststelle Zimmer 91

vorzusprechen.

Sämtliche
Ausweispapiere sind mitzubringen.



J. R.
Müller